



Frauenriege Eglisau

Frauenriegen-Reise vom 29./30. 9. 2007: Jura

Woni uf dä liladig gläsä han, dass d'Besammlig für üsi Frauäriigäreis scho am Morgä am halbi siebni isch, obwohl dä Zug erscht am zäh vor siebni abfahrt, isch mer scho zimmi klar gsi, dass i wohl dä Bricht am Schluss muäss schriibä...

Und tatsächlich, wo d'Nadja und i am Bahnhof z'Eglisau zum Auto uusgstigä sind, und das öppä gar nöd so spot, sind di räschliche 26 Frauä wo mit uf diä Reis cho sind scho alli mitämä Lachä im Gsicht döt gstandä und händ uf dä Zug gwartät.

Während dä Zugs-fahrt bis Pruntrut hät d'Andrea dä Kafi für üs Frauä offeriert und d'Isabelle hät Zöpfli bachä und üüs diä frisch uufbachä mitämä Schoggistängäli serviert. Mmmh, so fein.

S'umstieigä hät überall klappät, dank äm SchwiizerFähnli wo mit dä Ruth voruus glaufä isch. Während dä Fahrt wird vill verzelt und glacht und schwups ischäs zähni und mir sind in Pruntrut acho.

Zerscht hämmer üüs churz müässä orientiärä, wo mer gnau drämüänd, dann händ plötzlich äs paar uf's WC müässä und womer vermeintlich alli mitänand loosglaufä sind, fählt d'Carola no. OK, di Eintä bruuchäd achli länger als di Andärä... Aber lang ischs nöd gangä und mer sind wieder komplett gsi. Das allerdings nu ganz churz, dann äs paar händ wöllä go Lädälä, anderi go d'Burg besichtigti und wieder anderi eifach achli Pruntrut go aaluägä und äs Beizli gfindä.

Mir i mim Grüppli sind achli dur s'Städtli spaziert, händ dä botanisch Gartä aagluägät, ab dä feinä Pilz uf äm Dorfmarkt gstuunät und uf äm Wäg i d'Burg d'Miriam troffä. Sie hät üüs gseit uf dä Burg chöng mer eigentli fascht nu d'Uusicht gnüüssä und äs Beizli hegs nöd.

Do hämmer mit Ihrä und dä kehrt und sisch dann gar nöd soo lang gangä bis mir as Restaurant „de Moulin“ (Plaisir Charly) anäglaufä sind wo mer än Apéro händ chönä neh. Bald scho isch di nöchschtt Gruppä uufftauch wo sich üüs aagschlossä hät und so hämmer döt au grad no z'Mittag gässä. Bi därä Glögäheit hät mi d'Andrea au grad mol druuf ufmerksam gmacht, dass ich das Protokollärä söll und dass dann im Fall d'Nadja no kum öppis glaufä seg...

Gsättigät simmer an Bahnhof zrugg, womer alli mitänand am zäh vor Zwei noch Courgenay wiitergfahrä sind. Döt hämmer im historischä Hotel Restaurant „de la petite Gilberte de Courgenay“ äs Kafipäuseli gmacht. Di Eintä händ dä Kafi Amaretto mit Schlagrahm übercho, die Andärä händ komisch gluägät, wo ihres Tassli ohni Hübli cho isch und Rahm nobstellt, aber für alli drüü hät's dann doch nöd glangät... Äs isch sau luschtig gsi und wo dann di Ältärä Damä mit äm Witz vo wägä mir händ dozmol z'Oerlikä no müässä uusstieigä isch s'Glächter riisig gsi, mol bi dä Eintä. I bi do nonig druus cho und bi glaub nöd di Einzig gsi.

Äs isch dann aber Ziit wordä zum uufbrächä.

D'Jaqueline, d'Susi Kobi, d'Silvia, s'Trudi, s'Hedy, d'Carola und s'Nelly sind wieder in Zug Richtig St.Ursanne iigstigä und händ döt än gmütlichä Rundgang uf am „Chemin des sculptures“ gmacht, wo's Holzfigurä, Tiär und ä Kappellä z'gseh und äs paar heissi Töffahrer z'föttälä geh hät.

Diä wo achli länger händ wöllä Wanderä (guät drüü Stund häts gheissä) sind uf äm historischä Pfad über dä Col de la Croix noch St.Ursanne losmarschieret. Mir sind no nöd wükli lang unterwägs gsii, wo's dä Meischtä trotz nöd sehr hohä Temperaturä z'warm wordä isch und sie sich um äs paar Kleidigsstück erliächtärät händ. Äs isch zimmi obsi gangä und d'Gruppä isch immer meh i d'Längi zogä wordä.

D'Isabelle isch voruus glaufä und d'Ruth hät d'Nochhuät bildät. Plötzlich lüütät s'Handy vo dä Isabell und d'Ruth isch am andärä End und meint sie heg sich glaub verlaufä. D'Isabell laufft dä Wäg zrugg, und dä Räscht macht Pausä. Wo dann Gspröch uf äs Gläslä Wii cho isch und unter anderem au i feschtgstellte han, dass i dä Becher di hei vergässä han isch d'Idee ufcho, dass mer statt dä Väsäli und Gäbeli au Becherli für di fliessigschti Turneri chönt verteilä ...und i hand ä Andrea verbottä mi nochäm 15 mol no eimol druuf ufmerksam z'machä, was i alles rapportiärä und notiärä muäss.

D'Ruth und ihres Grüppli sind nöd falsch glaufä und noch churzer Ziit mit dä Isabell bi üüs gsii. Nochärä churze Verschnuufpausä simmer wiiter marschieret.

Aber bald häts scho wieder achli Uufregig geh. Mir sind anärä andärä Wandergruppä vercho und irgendwiä händ diä üüs eifach nöd wöllä glaubä, dass mir uf däm Wäg noch St. Ursanne chömäd... Aber d'Isabell isch zum Glück standhaft bliibä, hät üüs allnä glaubwürdig vermittlät, dass sie scho weiss wo durä und so simmer voll Vertrauä hinädriigwagglät und sind froh gsi wo's endlich binärä wunderschönä Grillstell äs Päusäli und äs Schlücki Wii geh hät. Nu d'Christiane hät dä Wii nöd so gärn gha, drum hät sie sich dä liäber über d'Hosä glärt...

Allzu lang hämmer allerdings nöd chönä verwillä, will mer doch nochli Wäg vor üüs gha händ. Und das dann nöd eifach nu Grad uus. Wow isch das Steil gsi und äs isch gstöhnt gschumpfä und au äs



Frauenriege Eglisau

bizzli gfluächät wordä. Aber am End sind Alli d'obä acho und händ sich uf s'Hotel und uf ä warmi Duschi gfreut. Nu isch diä no zimmi wiit ä wäg gsi und do isch dänn verschiedentli nomol achli gstöhnt, aber trotz allem au glachät und g'Witzlät wordä. Am siebni z'Obig sind au di Letschtä im Hotel gsi und händ nu ganz schnäll chönä Duschä, will am halbi Achti scho wieder Treffpunkt bim Nachtässe gsi isch.

Zum Glück hät d'Isabell d'Lischtä vom vorbestelltä Nachtässä bi sich gha. Suscht het mir doch d'Seline ganz bestimmt s'Fleisch wäggässä, sie hät nämli scho während dä ganzä Wanderig gmeint sie heg gar kei Luscht uf Fisch. Dä Fruscht isch dänn nochli grösser wordä, wo s'Dessert vo dä Fischässerinnä cho isch: Tart aux pommes statt Tiramisu.. Fein isch aber alles gsi.

Äs isch allgemein ä tolli Stimmig gsi, alli händ's guät mitänand gha und d'Jasserinnä händ trotz äm Lärmä chönä jassä. Dänn häts no än Quiz geh über das womer am Samstag alles hät chönä gseh und wider erwartä händ 8 Frauä di gliich Punktzahl gha. Nei, sie händ ganz bestimmt nöd mitänand gredt und dörfäd drum spöter mol zu dä Isabell und dä Ruth go Fondue ässä. Zii isch zimmi schnäll vergangä und scho ischäs für äs paar au Zii für is Bett gsi. Di nonig ganz fescht Müädä sind in St. Ursanne nochli dä Barä no gangä. Schliesslich isch do äs Fescht gsi. I dä eintä Bar hät sich d'Romy än iheimischä Harley Fahrer aglachät und au d'Ruth hät ganz schön mitgscheckerät, schliesslich kännt dä Herr nämli Eglisau, Jestetten, Lottstetten...

Mir händ dänn doch mol vo dä ältärä gsetzärä Härä zu dä Jugend is Fäschtzelt gwächslät. D'Musig isch zwar elendiglich luut gsi, aber je meh mer im Känguruhtanzschritt umäghopst sind descho meh Spass hämmer gha.

Am Sunntig hämmer üs alli am nüni (alli wartäd uf d'Andrea) vor äm Hotel zumäna Spaziergang am Doups entlang troffä. Di Einzig mitämä Rucksack isch d'Ruth gsi. Worum ächt? S'Hedy hät leider scho zimmi glii wieder müässä chehrä will sie Blotätträ a dä Füäss gha hät. S'Wätter isch achlii schlächter gsi als am Samstag und zwüschäddurä häts au äs bizzli grägnät. Das hät üsärä guätä Luunä allerdings kei Abbruch to. Nu do wo d'Carola umgheit isch und sie sich Ihres Chnüü und Ihr Hand verletzt und s'Loch i Ihrer Jeans gseh hät, ischäs grad mol achli ruhig wordä. Womer binärä Füürstell aacho sind und döt än Apéro für alli bereit gstellt wordä isch (drum dä schwär Rucksack vo dä Ruth), händ sich alli gfreut, au wänn d'Andrea dä Flacher Wii verschmäht hät. Dä Spender hät nöd wöllä gnennt werdä, drum uf däm Wäg herzlichä Dank.

Zrugg in St. Ursanne hämmer nochli Zii zum Mittagässä und flanärä gha.

D'Stefanie hät als einzigi no ä brännti Creme zum Dessert wöllä, wo diä chunt häts aber Birä druuf gha und will si diä jo gar nöd dörf ässä isch das Dessert -schwups- wäg gsi, obwohl eigentli niämmert anderscht öppis Suässäs hät wöllä...

Nochäm ässä häts no ä Füährig dur St. Ursanne geh, wo sich leider fascht nu uf d'Chile beschränkt hät.

Aber immerhin weiss i jetz, dass dä Mönch Ursus Ir gsi isch und mit elf wiitärä Mönch usämä Chloschter in Frankrich vertribä wordä isch wäg Völlerei, Sauferei und Weiberei. Dä Ursus isch in St. Ursanne hangäblich, hät mitämä Bär zämägläbt und di iheimischä händ Rot bi em gholt.

Noch däre Füährig häts dänn grad no für äs Kaffi und än Absinte für d'Romy glangät und dänn hämmer leider scho uf's Poschtauto müässä, wo üs zum Bahnhof brocht hät.

Im Zug ischäs wiä immer luschtig zü und här gangä. S'Umstiiigä allerdings hät nöd so ganz klappät. In Delemont häts gheissä: Reservierungen im vorderster Wagen.. Döt häts zwar Platz gha, aber kei Reserviärg. Oh je, D'Gabi und d'Stefanie händ als einzigi gmerkt i welli Richtig mir fahrad, aber sie händ bim nöchschtä Halt dänn zu üs hinderä gwächslät, will's suscht dä Geburri Absint vo dä Nadi verpasst hetäd. S'umstiiigä in Biel isch dänn nomol achli hektisch gsii, will mer ebä vo z'hinderscht im Zug dur d'Unterfüährig in vorderschtä Wagä Richtig Züri händ müässä hetzä. S'Trudi hät mit dä Romy und dä Christiane richtig müässä rännä, das äs no glangät hät.

Endlich friedlich im Zug hät d'Romy dä Hoorspray uuspäckt und gmeint si müäss jetz no alli richtig stylä, dass üsi Männä au schöni Frauä in Empfang chongäd neh. Aber schön isch halt bekannlich aasichtssach... Si hät dänn au no versüacht amänä jungä Maa, dä Räscht vo dä Andrea ihrem Chuächä aaztreiä. Aber dä hät zum Glück nünnt wöllä, so dass d'Famili vo dä Andrea no öppis übercho hät.

Z'Örikä isch das Thema“ zu üsärä Zii hämmer do no müässä uustiigä“ nomol ufcho und wänn's öpper no immer nöd verstandä hät um was das äs got, dörf mer di Ältärä i üsärä Riegä ruhig um Ufklärig bittä.

Pünktlich und z'fridä simmer nochämä glungänä Wuchenend in Eglisau iitroffä. Dankä für d'Organisation Isabelle und Ruth.